

Waldröschen.

Roman von Karl von Löffner. (Fortsetzung.)

Die heutige Fügung, welche uns Beide wieder zusammenführt, wird und darf mein Vorhaben nicht beeinflussen, denn es ist nahezu bis zur Vermählung gediehen und ich versichere Dir, daß es ein unabänderliches bleiben wird.

So ist es auch. Alle Vorstellungen, welche den Zweck hatten, die Schwester von ihrem Vorhabe abzurufen, erwiesen sich als vergeblich. Fruchlos waren Berners Bitten, fruchtlos die Schidungen, welche er von dem betäubenden Eindruck entwarf, den es auf die Ährigen machen würde, wenn sie von Neuem eintrüben.

Der junge Graf geleitete seine Schwester in die sehr einfach ausgestatteten Gemächer, welche sie im ersten Stock der Burg bewohnte. Nachdem er diese in Augenschein genommen, gebot er Abschied und zog in Erwägung, wie ersäufend die physische Anstrengung seiner bisherigen Rolle und Vernunft des wahren Familienmannes auf sie eingewirkt haben müßten.

Als Eidiher ihn durch wenige Worte begriff und im Wohnzimmer neben ihm Platz genommen hatte, entstand ein etwas peinliche Pause. Die Vorwürfe aber, welche Möschens Vater von dem Bruder der bisher verborzogen Gräfin wegen seines Verhältnisses erwartete, bekam er nicht zu hören.

Als Eidiher ihn durch wenige Worte begriff und im Wohnzimmer neben ihm Platz genommen hatte, entstand ein etwas peinliche Pause. Die Vorwürfe aber, welche Möschens Vater von dem Bruder der bisher verborzogen Gräfin wegen seines Verhältnisses erwartete, bekam er nicht zu hören.

„Sagen Sie deshalb außer Sorge, mein Lieber“, fügte er bei. „Ich werde mir die Rechtfertigung Ihrer Handlungswelt den Meinigen gegenüber anlegen sein lassen und Ihre Verdienste gebührend zu rühmen wissen.“

„Vergehen Sie meine Offenheit, Herr Graf, wenn ich gehe, daß ich in diesem Punkte einer anderen Anschauung halbig. Nachdem ich nun die unüberbrückbare Kluft erkannt, welche sich zwischen ihr und dem Sohne der gräflichen Herrschaft aufgethan hat, ist es an der Zeit, die bisherigen intimen Beziehungen abzubrechen.“

„Sagen Sie mir eine derartige Scene, gnädiger Herr“, bat der Andere. „Aber ich Sie unfähig um die Vergeltungsmittel, welche ich zugleich dem ausdrücklichen kühngebenen Wunsch meines Kindes.“

„Berners schien diese Frage jetzt nicht zum Austrage kommen lassen zu wollen, denn er wechselte plötzlich das Gesprächsthema und sagte:

„Wir haben noch Anderes miteinander zu verhandeln, Herr Förster. Gestatten Sie, daß ich mich nun zunächst über die Zukunft meiner Schwester offenherzig ausspreche, welche mir ein Gegenstand banter Sorge geworden ist. Darf ich mich auch in diesem Betreff mit der vollen Zuersticht eines Fremden an Sie wenden?“

„Ein solches Vertrauen wäre höchst ehrend für mich“, versetzte Eidiher. „Nun denn, so vernehmen Sie das Weitere“, fuhr jener fort. „Gestohle behart lieber auf den unglücklichen Vorhabe, einen geistlichen Erben zu betreten. Ein verhängnisvoller Aufbruch ist das Einzige, was ich von ihr erlangen konnte.“

„Als Berner inne hielt, fragte der Waidmann, dem das rechte Interesse an der Sache auf dem Künftige geschrieben stand, mit Spannung: „Von welchem Schritte nehmen Sie an, daß er jetzt einige Aussicht auf Erfolg bietet? Auch mir selbst hat das Vorhaben des gnädigen Fräuleins aus mancherlei Gründen schon sehr unangenehme Stunden bereitet, als Sie ihnen kommen, Herr Graf.“

Die drückende Verantwortung, welche seit dem Schloßbrande mit Centnersphäre auf ihn laiter, ward fast unerträglich, als ich erfuhr, Comtesse Clothilde wollte sich durch Ablegung eines Gelübdes die Rückkehr zu den Ährigen für immer versperren. Ich gab mir daher jede erdenkliche Mühe, dem neuen Verhängnis vorzubeugen, aber Alles war umsonst.

Deutscher Reichstag.

67. Sitzung. Radm. 1. Hr. Anwesende: Graf Pobedonostz, v. Stephan und Kommissarien.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung der Titel des Projektes, welche sich auf das Dienstalterssystem beziehen. Die Kommission beantragt, folgende Resolutionen anzunehmen: 1. Dem Herrn Reichskanzler zu erlauben, bei Aufstellung des nächsthöheren Reichshaushalts für diejenigen Klassen von Beamten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, welche durch Einführung des Dienstalterssystems in ihren Gehaltsverhältnissen geschädigt werden, die Schallsätze so zu erhöhen, daß eine solche Schädigung vermieden wird.

Der Herr Reichskanzler zu erlauben, durch einen Nachtragsetz in einer Postulante diejenige Mittel zu fordern, die notwendig sind, um den durch das System der Dienstalterszulagen in besonders hohem Maße geschädigten Beamten Zulagen zu gewähren; 2. die Resolution v. Kardorf unverändert mit sich anzunehmen; den Herrn Reichskanzler zu erlauben, bei Aufstellung des nächsthöheren Reichshaushalts auf eine Erhöhung des Gehalts der Landbriefträger mit 100 Mk. Bedacht zu nehmen.

Der Herr Reichskanzler zu erlauben, bei Aufstellung der Verhältnisse der Kommissarien, über den Antrag Müller-Sagan (betr. Anrechnung der bisherigen Dienstalters der Beamten, hinsichtlich der Zeitrechnung auf 1. v. m.) für ein Beschluß in der Kommission nicht zu Stande gekommen.

Der Herr Reichskanzler zu erlauben, bei Aufstellung der Verhältnisse der Kommissarien, über den Antrag Müller-Sagan (betr. Anrechnung der bisherigen Dienstalters der Beamten, hinsichtlich der Zeitrechnung auf 1. v. m.) für ein Beschluß in der Kommission nicht zu Stande gekommen.

Der Herr Reichskanzler zu erlauben, bei Aufstellung der Verhältnisse der Kommissarien, über den Antrag Müller-Sagan (betr. Anrechnung der bisherigen Dienstalters der Beamten, hinsichtlich der Zeitrechnung auf 1. v. m.) für ein Beschluß in der Kommission nicht zu Stande gekommen.

Der Herr Reichskanzler zu erlauben, bei Aufstellung der Verhältnisse der Kommissarien, über den Antrag Müller-Sagan (betr. Anrechnung der bisherigen Dienstalters der Beamten, hinsichtlich der Zeitrechnung auf 1. v. m.) für ein Beschluß in der Kommission nicht zu Stande gekommen.

Staatssekretär Graf von Pobedonostz: Ich bitte Sie, nicht an meinem guten Willen zu zweifeln; nicht aus finanziellen Gründen, sondern im Interesse einer gerechten Behandlung sämtlicher Kategorien aller Beamten habe ich Ihre Vorhabe beklümpert.

Abg. Singer (Zog.) tritt für die Dienstalterssystem ein, weil dadurch die Beamten der Reichspostverwaltung von der Kaune und Billigkeit ihrer Vorhabe befreit werden. Wenn durch die Einführung des Dienstaltersystems die in Aussicht genommenen, gleichfalls Beamten der Reichspostverwaltung befreit werden, so haben wir nichts Bedauerliches, daß aus diesem Entschluß die Beamten der Reichspostverwaltung nicht schon in diesem Jahre, sondern erst im nächsten Jahre in ihrem Gehalt erhöht werden sollen, und tritt für die Zeitrechnung auf 1. v. m. ein.

Abg. Müller-Sagan tritt nach einmal für seine Anträge ein und beruft darauf, daß die einzelnen darin berührten Fragen schon in früheren Debatten berührt seien.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Nummern 2 und 4 der Anträge Müller ein; namentlich müsse man die Postbeamten gegenüber zur Zeitrechnung; dafür trete man sogar in den Bereich der höheren Postbeamten ein. Für die Anträge 1 und 3 könne das Centrum abgelehnt nicht stimmen. Direktor im Reichspostamt: Herr Gröber, die Entscheidung, daß die Angehörigen eine mehr als fünfjährige Vorkaufszeit angedeutet wird, bezieht nicht nur in Preußen, sondern auch im Reich. Hieron abzuweichen, liegt keine Möglichkeit und keine Veranlassung vor. Die Postbeamten werden in der Regel mit dem höchsten Gehaltsgrade ein und eine längere Zeit nötig, um sie alle Gehaltsgrade der Postbeamten zu durchlaufen. Die Postbeamten werden in einem Schwellen abgelehnt, welches durchschnittlich geringer ist, als das für die Civilbeamten in anderen Verwaltungen. Es liegt also kein Grund vor, die Postbeamten günstiger zu stellen, als andere Beamtenkategorien.

Bei der Abstimmung über die Anträge Müller-Sagan tritt die Mehrheit für die Zeitrechnung auf 1. v. m. ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Bei der Abstimmung über die Punkte 1 und 3 des Antrages Müller abgelehnt, Punkt 2 wird angenommen. Ebenso werden zunächst die beiden ersten Teile der Resolution der Kommission angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Abg. Gröber (Str.) tritt für die Anträge Müller-Sagan ein. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen. Die Anträge 2 und 4 werden abgelehnt. Die Anträge 1 und 3 werden angenommen.

Amthliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs der Stadt Halle a. S. an **Schaffens- und Wegebaumaterialien**, sowie die **Belieferung von Fuhrern** für die Zeit vom **1. April 1895 bis zum 31. März 1896** soll im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden. Angebote sind bis **Samstag den 30. März cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadt-Bauamt** verlegt abzugeben, wofür auch die **Bedingungsbedingungen** zur Einsicht ausliegen.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Der Stadtbaurath.
Günther.

Ausschreibung.

Die **Geneuerung und Aneueuerung der Wegebau-Größtschafften** (Stellmaecher und Schmiebe-Arbeiten) sowie die **Belieferung von Kanal-Schleusen** für das **Staatsjahr 1895/96** soll im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden.
Angebote sind bis **Montag den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadt-Bauamt** einzureichen, wofür die **Bedingungsbedingungen** ausliegen und die **Bedingungsanträge** entnommen werden können.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Der Stadtbaurath.
Günther.

Ausschreibung.

Die **Gestellung von Pferden zur Bespannung der großen und kleinen Schaffens- und Sprengmaschinen, der Rehr- und der Schleunmachmaschine**, sowie die **Gestellung der hierbei erforderlichen Schaffensführer** für das **Staatsjahr 1895/96** soll im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden.
Angebote sind bis **Montag den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadt-Bauamt** einzureichen, wofür die **Bedingungsbedingungen** ausliegen und die **Bedingungsanträge** entnommen werden können.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Der Stadtbaurath.
Günther.

Ausschreibung.

Die im **Staatsjahr 1895/96** bei der **Stadt Halle a. S.** vorzukommenden **Pflaster-Arbeiten** und **kleineren Pflaster-Ausschreibungen** sollen im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden.
Angebote sind bis **Montag den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadt-Bauamt** einzureichen, wofür die **Bedingungsbedingungen** ausliegen und die **Bedingungsanträge** entnommen werden können.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Der Stadtbaurath.
Günther.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **60 Tausend Mannschneisen, 10 Tausend Reifeln und 15 Tausend hartgeformten Wassersteinen** zu **kleineren Kanalbauarbeiten** im **Staatsjahr 1895/96** soll im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden.
Angebote sind bis **Montag den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadt-Bauamt** einzureichen, wofür die **Bedingungsbedingungen** ausliegen.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Der Stadtbaurath.
Günther.

Ausschreibung.

Die Lieferung der zu den **kleineren Kanalbauten u. Kanalreparaturen** für das **Staatsjahr 1895/96** erforderlichen **300 Tonnen besten Portland-Cementes** soll im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden.
Angebote sind bis **Montag den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadt-Bauamt** einzureichen, wofür die **Bedingungsbedingungen** ausliegen.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Der Stadtbaurath.
Günther.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **Thon- und Drainageröhrren, Kugeln, rechtwinkeligen, schrägen und doppelten Abzweigungen**, von **10-60 cm Durchmesser**, für das **Staatsjahr 1895/96** soll im Wege der **Wettbewerb** vergeben werden.
Angebote sind bis **Montag den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadt-Bauamt** einzureichen, wofür die **Bedingungsbedingungen** ausliegen.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Der Stadtbaurath.
Günther.

Bekanntmachung.

3 1/2 % Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886.
Die **Einlösung** der am 1. April d. Js. fällig werdenden **Anleihe** obiger Art erfolgt von diesem Tage ab durch **unser Geschäftshaus**, das **Bankhaus Jacob Sandau** und die **Nationalbank für Deutschland** in Berlin, den **Schlesischen Bank-Verein** in Breslau, sowie die **Leipziger Bank** in Leipzig.
Halle a. S., den 18. März 1895.
Der Magistrat.
Glaube.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die **Polizei-Verordnung** vom 8. Mai 1850 wird das **Publikum** darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden **Quartalwechsel der Umzug** für **kleinere Wohnungen** — aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend — am 1. April 1895, **mittlere Wohnungen** — aus drei heizbaren Zimmern bestehend — am 4. April 1895, **größere Wohnungen** — aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend sein müßten — am 5. April 1895.

Der Umzug ist **benutzt zu fördern**, daß der einziehende Mieter vom ersten Umzugsantritt an **Eintritt in die gemietete Wohnung** schaffen lassen und damit umgeben bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **betheiligten Gewerbetreibenden** werden **hierdurch darauf aufmerksam gemacht**, daß die **Arbeitsgeber** nach § 120 der **Gewerbe-Ordnung** verpflichtet sind, ihren **Arbeiter** unter 18 Jahren, welche eine von der **Gemeindebehörde** oder vom **Staate** als **Verpflichtete** anerkannt **Unterrichtsanstalt** besuchen, hierzu die **erforderliche Zeit** zu gewähren.
Zu **Verhandlungen** gegen diese **Vorschrift** werden nach § 150 Biffer 4 des **angegossenen Gesetzes** bestraft.
Halle a. S., den 21. März 1895.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen **hierdurch zur Kenntniss**, daß durch **Verkauf** der **städtischen** **Verörden** am **14. December 1894** vom **1. April 1895** an der **Preis** für das **von dem städtischen Wasserwerke** gelieferte, nach **Wassermesser** zu **bezahrende Wasser** von **12 1/2 auf 16 1/2** für das **Rußland** erhöht ist. Nur für das **zur Bierbrauerei** verwendete **Wasser** tritt eine **Erhöhung** nicht ein. Als **Bergütung** für eine **Wassermessung** von **25 Litern** für den **Tag** und **Ruß** je **Wassermessung** eines an die **Wasserleitung** angeschlossenen **Grundstücks** wird **kein Gebühr** erhoben, so daß nach **Wassermesser** nur der **Wasserbrand** zu bezahlen ist.
Halle a. S., den 20. März 1895.
Der Magistrat.
Glaube.

Bekanntmachung

betreffend die **Gundsteuer**.
Nach § 7 **Abg. d. 7. März 1892** ist die **Bestimmung** von der **Gundsteuer** nun für die **in dem Gesetzliche** angegebene **Zeit**. Wird sie weiter **beansprucht**, so ist vor **Ablauf** derselben ein **neuer Antrag** zu stellen, widrigenfalls der **Beitzer** zur **Abgabe** der **Steuer** herangezogen wird.
Anträge auf **Ersetzung** von der **Gundsteuer** für das **Jahr 1895/96** sind **bisher** vor dem **1. April d. Js.** bei uns **angebracht**. Die nach **diesem** Termine **eingehenden Anträge** müssen als **verhätet** zurückgegeben werden.
Die **Steueranträge** für das **Jahr 1895/96** können gegen **Zahlung** der **Gundsteuer** für das **erste Halbjahr** mit **10 %** schon **jetzt** in **unserer Steuerkasse** in **Empfang** genommen werden. **Spätestens** bis zum **14. April d. Js.** muß die **Zahlung** erfolgen.
Halle a. S., den 19. März 1895.
Der Magistrat.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Es wird **hiermit zur Kenntniss** des **Publikums** gebracht, daß der **während der Wintermonate** an den **Samstags** **Vormittags** vor **Beginn** des **Hauptgottesdienstes** im **städtischen** **Lichtaus** **Verkauf** von **Handelsschlüssen** **am Sonntag** den **7. April d. Js.** ab **während der Sommermonate** bis auf **Weiteres** **eingesetzt** wird und **demnach** das **Leihamt** **Sonntags** für **jedem** **Geschäfts** **schloß** **geschlossen** ist.
An **sonntags** wird das **Leihamt** von **Samstags** den **6. April d. Js.** ab **bis auf Weiteres** an **allen** **Sonntagen** **behalts** **Einschließung** von **Wänden** **Sonntags** bis **6 1/2** **Uhr** **geschlossen** sein.
Halle a. S., den 11. März 1895.
Der Magistrat.
Glaube.

Bekanntmachung.

Für die **Zeit** vom **1. April** bis **30. September** cr. ist das **städtische** **Leihamt** an **allen** **Werktagen** **Vormittags** von **8-12** **Uhr** und **Nachmittags** von **3-5** **Uhr** für das **Publikum** **offen**.
Geld- und **Silberlagen** werden **nur** **Vormittags** von **9-12** **Uhr** in **Verlag** genommen.
Am **letzten** **Verlage** eines **jeden** **Monats** ist das **Leihamt** wegen **Abchlusses** der **Bücher** **nur** von **8-12** **Uhr** **geöffnet**.
Halle a. S., den 11. März 1895.
Der Magistrat.
Glaube.

Bekanntmachung.

Die **zur** **Zeit** an **den Kaufmann** **Emil Saah**, **die Firma** **C. F. Ritter** und **den Kaufmann** **Johannes** **vermieteten** **Verkaufsläden** im **Geschäfts** **des** **Hauses** **des** **1. October** **d. Js.** ab **anderweit** auf **8** **Jahre** **unter** **dem** **Termin** **bekannt** **zu** **machenden** **Bedingungen** **öffentlich** **vermietet** **werden**.
Es **ist** **hierzu** **Termin** **auf**
Montag **den** **25. März** **d. Js.**, **Vorm.** **10** **Uhr** **im** **Stadtverordneten** **Zimmer** **Nr.** **30** — **angelegt**, **zu** **welchem** **Beisitzenden** **hiermit** **eingeladen** **werden**.
Halle a. S., den 1. März 1895.
Der Magistrat.
Glaube.

Bekanntmachung.

Die **Aufnahme** der **schulpflichtigen** **Kinder** **findet** **in** **diesem** **Jahre** **bei** **den** **hierigen** **städtischen** **Elementarschulen**, **wie** **folgt**, **statt**:
I. **Bei** **der** **Bürger** **Kinderschule** **durch** **Herrn** **Rektor** **D.** **Richter** **von** **8-12** **Uhr** **Vormittags**, **und** **zwar**:
1. **Montag** **den** **25. März** **in** **dem** **Schulhaus** **in** **der** **Charlottenstraße** **Nr.** **15** **für** **die** **Kinder**, **welche** **in** **den** **Klassen** **dieser** **Schule** **oder** **in** **den** **in** **der** **Charlottenstraße** **Nr.** **15** **untergebrachten** **Bürger** **Kinderschulen** **aufgenommen** **werden** **sollen**, **und**
2. **Dienstag** **den** **26. März** **in** **dem** **Schulhaus** **in** **der** **Oleariusstraße** **Nr.** **7** **für** **die** **Kinder**, **welche** **dieser** **Schule** **oder** **in** **der** **Schule** **an** **der** **Drehhausstraße** **Nr.** **5** **untergebrachten** **Bürger** **Kinderschulen** **besuchen** **sollen**.
II. **Bei** **der** **Bürger** **Mädchen** **Schule** **durch** **Herrn** **Rektor** **Steger** **von** **8-12** **Uhr** **Vormittags**, **und** **zwar**:
1. **Montag** **den** **25. März** **in** **dem** **Schulhaus** **an** **der** **Großen** **Steinstraße** **Nr.** **60** **für** **die** **Kinder**, **welche** **in** **dieser** **Schule**, **und**
2. **Dienstag** **den** **26. März** **in** **dem** **Schulhaus** **in** **der** **Drehhausstraße** **Nr.** **5** **für** **die** **Kinder**, **welche** **in** **dieser** **Schule** **Aufnahme** **finden** **sollen**.
III. **Bei** **der** **Wolfschule** **durch** **die** **Herrn** **Rektoren** **D.** **Wohlrabe** **und** **D.** **Maennel**, **und** **zwar**:
1. **Durch** **den** **Herrn** **Rektor** **D.** **Wohlrabe** **in** **der** **Schule** **in** **der** **Taubenstraße** **Nr.** **13** **besuchen**, **und** **zwar**:
a) **Montag** **den** **25. März** **von** **7 bis 10** **Uhr** **und** **11 bis 12** **Uhr** **Vormittags** **für** **die** **Kinder**, **welche** **die** **Schule** **in** **der** **Taubenstraße** **Nr.** **13** **besuchen**, **und**
b) **Montag** **den** **25. März** **von** **2 bis 4** **Uhr** **Nachmittags** **für** **die** **Kinder**, **welche** **eine** **der** **Schulen** **in** **der** **Alteisenstraße** **Nr.** **151** **und** **152** **besuchen**, **und**
c) **Dienstag** **den** **26. März** **von** **7 bis 10** **Uhr** **und** **11 bis 12** **Uhr** **Vormittags** **für** **die** **Kinder**, **welche** **eine** **der** **Schulen** **am** **Wöllbergsweg** **Nr.** **125** **besuchen** **werden**, **und**
2. **Durch** **den** **Herrn** **Rektor** **D.** **Maennel** **in** **dem** **Schulhaus** **in** **der** **Alteisenstraße** **Nr.** **13** **für** **die** **Kinder**, **welche** **dieser** **Schule**, **sowie** **eine** **der** **Schulen** **in** **der** **Schiller- und Hermannstraße** **besuchen**, **und**
b) **Dienstag** **den** **26. März** **von** **2 bis 4** **Uhr** **Vormittags** **für** **die** **Kinder**, **welche** **in** **der** **Schule** **an** **der** **Reuten** **Promenade** **Nr.** **13** **für** **die** **Kinder**, **welche** **dieser** **Schule** **besuchen** **sollen**.
Bei **der** **Anmeldung** **findet** **der** **Tauf-** **und** **Impf** **bescheinigung** **vorzulegen**.
Schulpflichtig **ist** **jedes** **Kind**, **das** **bis** **zum** **1. October** **1894** **fünf** **Jahre** **alt** **geworden** **ist**, **während** **alle** **die** **Kinder**, **welche** **das** **fünfte** **Lebensjahr** **erst** **in** **der** **Zeit** **von** **1. October** **1894** **bis** **zum** **1. April** **1895** **vollenden**, **auch** **erst** **mit** **dem** **1. April** **1895** **schulpflichtig** **werden**.
Im **Uebrigen** **werden** **die** **zur** **Anmeldung** **Verpflichteten** **nach** **besonders** **darauf** **aufmerksam** **gemacht**, **daß** **wenn** **sie** **die** **Anmeldung** **der** **schulpflichtigen** **Kinder** **unterlassen**, **so** **ist** **dadurch** **straffällig** **machen**.
Halle a. S., den 8. März 1895.
Die **Schulskommission.**
J. V. Dr. Kröhe, **Stadt-Schulrath.**

50 Stück hochtragende u. fröhlichmilchende Kühe m. Kälbern sowie Sprungbullen
sind heute wieder eingetroffen und stehen sehr preiswerth zum Verkauf bei
S. Pifferling,
Halle a. S., Brandstraße.

Pianonor-Mascagni-Flügel, Pianino, Clavier-Harmonium,
Francke, Kaps, Kreuzbach, Nonmeyer, Rönisch etc.
Felix Voretzsch,
Halle a. S., Wilhelmstraße 34.

Ratten, Mäuse, Schwaben, Käfer, Fliegen, Wespen, Ameisen, Heuschrecken, Wanzen, Bettwanzen, Läuse, Milben, Spinnweben, etc.
Automat-Fallen,
welche **kostenlos** eine **Bestimmung** **langen**, **ich** **von** **100** **Stücken** **und** **mit** **unserer** **Wasser** **lassen**. **Aber** **1/2** **William** **in** **Verlag**, **Preis** **für** **den** **Stück** **4** **Mark**, **für** **den** **Stück** **2** **Mark**, **für** **den** **Stück** **1** **Mark**.
Sigmund Pick
Dresden-Litau.

Vom **27. März** **cr.** **ab** **bin** **ich** **wieder** **an** **den** **Termin** **tagen** **(Mittwoch)** **in** **Löbelin** **im** **Rathskeller** **zu** **sprechen**.
Halle a. S., Neuo Promenade 16,
Hans Czarnikow,
Rechtsanwalt.

Meine Wohnung und Damenschneiderei
befindet sich **jetzt** **in** **bedeutend** **vergrößerten** **Räumen**
Harz 15, I.

Nur für 9 Mark
Kommen **Junge** **Damen** **die** **feine** **Damenschneiderei**, **Mannequinen** **u.** **Schneiderei** **an** **erhöht** **erlernen**. **Jede** **Dame** **erlernt** **für** **eigenen** **Bedarf**.
Der **neue** **Kursus** **beginnt** **am** **1. Mai**.
Es **werden** **Anmeldungen** **zu** **dieser** **Zeit** **weiter** **angenommen**.
Olga Schubert, Modistin,
Harz 15, I.

Gummi-Bisbäden, Wasch-Bisbäden, Gummi-Schürzen, Gummi-Beleintagen
kaufen **man** **am** **besten** **und** **billigsten** **im** **Spezial-Geschäft** **von**
Hugo Nehab,
Gr. Ulrichstr. 27.

Anzugstoffe
für **Herrn** **und** **Anaben** **hält** **bei** **großer** **Auswahl** **in** **guten** **solchen** **Qualitäten** **zu** **Bestpreisen** **empfehlen**
Max Kupfer,
Zuchhandlung,
Halle a. S., Leipzigerstr. 58, I.
(nahe am Nordthor).
u. S. V.

Dank.
Altona, d. 20. Nov. 1892.
Ich **habe** **mir** **eine** **Queisung** **an** **Arnie** **ausgegeben**, **welche** **ich** **fast** **geschwollen** **und** **heute** **an** **der** **Seite** **aufgebrochen**, **ich** **bin** **mir** **eine** **Queisung** **Dr. Müller's „Santal“**, **von** **dem** **ich** **schon** **zu** **viele** **gebührt** **habe**.
Dr. J. Schlichtmann.

Altona, d. 2. December 1892.
Ich **wollte** **nicht** **unterlassen**, **Sinen** **anzug**, **das** **„Santal“** **von** **Dr. Müller** **mir** **ausgegeben** **Dienste** **geleistet** **hat**, **den** **mein** **Arnie** **ist** **völlig** **heilig** **und** **ich** **gehe** **wieder** **ruhig** **zur** **Arbeit**. **Ich** **habe** **das** **„Santal“** **jedem** **bei** **offenen** **Wunden** **empfehlen**.
Dr. J. Schlichtmann.

Dr. med. Müller's „Santal“, **sicheres** **Mittel** **gegen** **Krausphlegere, Schwürze, Brandwunden, offene Wunden, veraltete Wunden** **und** **Ähnliche** **Leiden**, **ist** **in** **den** **meisten** **Apotheken** **vorhandig**. **Wenn** **irgendwo** **nicht** **vorhandig**, **so** **schreibe** **ich** **bitte** **an** **den** **Herrn** **Dr. med. Müller**. **Sicher** **vorhandig** **zum** **Verkauf** **am** **1. März** **pr. Dose** **ist** **das** **„Santal“** **in** **den** **meisten** **Apotheken**.

Schneider-Artikel.

Zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison 1895 bin ich in der Lage, nachstehende Artikel schon bei **unvergleichlichem Einkauf zu nie dagewesenen niedrigen Preisen** verkaufen zu können, da ich zusammen mit den betreffenden Geschäften in Chemnitz und Frankfurt a. O. bei großen Partien **abgeschlossen** habe. Von nachstehenden Waaren führe ich den Preis der billigsten Qualität auf, bemerke jedoch, daß ich auch bis zur **besten Qualität** **größerer Lager und Farbensammlungen** halte. **Wanella**, 84 Btl., Schw. 95 Pf. bis zur **schwersten Qualität** (alte niedrige Preise), **Desgl.**, 44 Btl., 60 Pf. **Serge**, 84 Btl., Mr. 1,15 Mr. bis zur **reimwoll. Qualität**. **Kernelfutter**, gestreift, Mr. von 28 Pf. an bis zur **feinsten Waare**. **Wundfütter**, gestreift, fahrig und gerade geschitten, Mr. 85 Pf. **Glanzüber**, farbige Körper, **Wästen** und **Faschenfütter**, 80 Ctn. Btl., von 28 Pf. an. **Schiffborten**, **Polenwägen**, **Polenwägen**, **Änder** für **Mod** und **Wästen** etc. in allen vorkommenden Qualitäten und Mustern zu **billigen Preisen**. **Orientaischen** von 14 Pf. an. Alle hier nicht aufgeführten Artikel, ebenso **Änder** und **Zuschneidengeräthe** habe ich in großer Auswahl am Lager und gewähre ich nach wie vor auf alle **Einkäufe 4% Rabatt**.

Julius Wedell, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 41.

Leipzigerstr. 11,
Ecke Kl. Sandberg.

„Furor-Cigarre“

Freunden einer milden blumigen Cigarre
empfehle meine

Pflanze-Import

• 10 Stück 60 Pfg. •

Unabertroffen in Geschmack und Aroma.

E. A. Findeisen,
Cigarren-Geschäft,
Leipzigerstr. 11,
Ecke Kl. Sandberg.

politik und Unterhaltung

in richtiger Beschickung bietet die in jeder Beziehung vollständig redigirte

„Berliner Zeitung“
mit den Gratisbeilagen
„Deutsches Heim“, **„Gerichtsausspr.“**
vierteljährlich
3 Mark für April bis Juli
bei jeder Postanfrage zu abonnieren.

Die **Berliner Zeitung** ist die reichhaltigste u. billigste fernwärtige Zeitung, sie enthält geistige und volksthümliche Zeitartikel, die ausführlichsten Reichstagsberichte, Romane von ersten Autoren, Hofnachrichten, Theater- und Kunstskizzen u. s. w.

Berlin SW. Die Haupt-Expedition.

Dachziegel, Bohlziegel, Drainröhren, rotte Handformsteine, salpeterminerale Klinker und poröse Hintermauerungssteine

in sorgfältigster, wetterbeständiger Qualität empfiehlt zu billigen Konkurrenzpreisen

Ferd. Hille, Halle a. S.,
Besitzer des früh. **Häckerischen Dampf-Ziegels, Gerths, Stadtmühlgraben**
1894.

Künstl. Zähne,
à Stück 3 Mk., fest schmerzlos ein-, Reparaturen, Plombieren, Zahnoperationen führt aus

Rob. Paudler,
Leipzigstraße 33.

Naturheil-Verfahren.

Kranke jeder Art finden Rath und Heilmittel.

Erprobte 8-11 U., 2-5 N. Nach ausw. brieflich. Massage, Dampf- und Wasserbäder auch ohne Bezahlung.

Robert Schlurick, Sodnht. 17.

Die Neuheiten in Kleider-Stoffen

ebenso in

Damen-Mänteln, Jackets, Capes, Kragen etc.

sind in überraschend grosser, geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Durch unseren großen Absatz sowie Baareinkauf in den leistungsfähigsten Fabriken erreichen wir derartige Vortheile, daß wir außergewöhnlich billig verkaufen können. Bei Berücksichtigung der Gediegenheit unserer Qualitäten können unsere gestellten Preise von Niemandem unterboten werden.

Verkauf wie bekannt zu streng festen Preisen.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit **deutlicher Preisangabe** versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstr. 23, Part. u. 1. Etage.



Auch nur **5 1/2 Mark**

losen meine, als die besten anerkannten **Non-plus-ultra Concert-Bag-Sarment** 35 cm hoch, mit 10 Zellen, 2 Register, 2 Räder, 20 Doppelstimmen, 2 Zuhälter, 3 Räder mit Nadelkettenschoner, **offener**, mit Nadelstab ungelagerter Nadel, **flavirt**, daher **starke vorzügliche Qualität**. **Stimmen** sehr **unvergleichlich**, **Resonanz** **praktisch**. Jedes Instrument wird vor dem Versand aus der Fabrik genau abgestimmt und beste Selbstverständlichkeit auf Verlangen gratis beigelegt. **Verwand** gegen **Nachnahme** oder **Einwendung** des **Verkäufers**. **Reparatur** 20 Pf. **Verwand** **gratis** frei. **Ich warne** vor der **Weslame kleiner Händler** und **machte** darauf **aufmerksam**, daß **meine Instrumente** **ihatsächlich** **35 cm hoch** sind, **also nicht** wie bei **andern Instrumenten** die **Registerhöfchen** **mitgemessen** werden. **Diesigen** **Instrumente**, welche von **andere Seite** zu **5 1/2 Mark** **verkauft** werden, **lassen** bei **mir** **nie** **nach** nur **5 Mark**. **Dabei** können die **Instrumente** der **Konkurrenz**, was die **gegebene** **Ausführung** **anbetrifft**, **sich** **mit** **meinen** **auch** **nicht** **im** **Geringsten** **weisen**. **Jeder**, **der** **ein** **Instrument** **zu** **5 1/2 Mark** **begehrt**, **muß** **dasselbe** **nach**; **er** **muß** **damit** **wissen**, **wo** **er** **reell** **und** **billig** **kauft**. **Die** **mindere** **Verfügen** **zu** **4 1/2 Mark** **lasse** **ich** **nicht** **anfertigen**. **Garantie**: **Zurücknahme**, **wenn** **eine** **von** **meinen** **Instrumenten** **nicht** **gut** **ausfallen** **solle**. **Reich** **reife** **Anerkennung** **schreiben** **und** **Nachbestellungen** **laufen** **eben** **Tag** **ein**. **Instrumente** **Verfüge** **gratis**. **Man** **kaufe** **nur** **bei**

Horn. Severing, Neuenrade
(Wehlafen).

Wer Verdruß
hat mit seiner Uhr, werde sich gleich an

A. Sparmann's
Größtes **Lehrmannsches Special-Geschäft**,
Wendehstr. 3, **neb. d. Landw. Institut**,
Preise ohne Konkurrenz,
Nachweislich größte **Reparaturwerkstatt** am
Platz. **Monatlich** **Uhren-Reparatur** **um**
400-450. **Feinste** **Reparaturen**. **Für** **jede**
von **mir** **reparirte** **Uhr** **leiste** **ein** **Garantie**
von **2 Jahren**. **Febr. 1894**, **Goldener 2 Mr.**,
Glas, **Febr. 15 Mr.**, **die** **neuen** **Horn-**
schloß **25 Pf.**

Krampfaderfussgeschwüre,
Hautkrankheiten **heilt** **briefl.** **billigst**.
Garantie. **25 jährige** **Praxis**.
Wundheiler **F. Jockel**, **Breslau**, **Wendehstr. 3**.

10 Mark

10 Mark

Original Genfer Goldin - Remontoir - Taschenuhren
(Savonnette) **m. feinst. antimagnetischen Präcisions-Nickelwerken**.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prächtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar einseitigen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Dieselbe Uhr (minderw. Gehäuse und Werk) nur 8 Mark. Bitte daher genau anzugeben, welche Sorte gewünscht wird!!

Echte Goldinuhrenketten mit Sicherheits-Carabiner. Sport-, Marquis- oder Panzer-Façon, 3 Mark.

Zu jeder Uhr gratis ein Lederfütteral.

Die Goldinuhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer, Wien I. Adlergasse 12.
Versandt per Nachnahme zollfrei.

SENSATION machen die neuerfindenen

Original Genfer Goldin - Remontoir - Taschenuhren
(Savonnette) **m. feinst. antimagnetischen Präcisions-Nickelwerken**.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prächtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar einseitigen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Dieselbe Uhr (minderw. Gehäuse und Werk) nur 8 Mark. Bitte daher genau anzugeben, welche Sorte gewünscht wird!!

Echte Goldinuhrenketten mit Sicherheits-Carabiner. Sport-, Marquis- oder Panzer-Façon, 3 Mark.

Zu jeder Uhr gratis ein Lederfütteral.

Die Goldinuhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer, Wien I. Adlergasse 12.
Versandt per Nachnahme zollfrei.

WILLIAMS'

Poröses Pflaster.

Anwendung sehr reichlich und bequemen und nicht wie lästige Einreibungen, Oele, Salben, etc.

Preis: **Mark 1**. — Zu haben in der **Kaiser-Apotheke, Adler-Apotheke, Gaisstr. 13, Hohenzollern-Apotheke, Marschwegstr. 10, Victoria-Apotheke, Steinstr. 9, Löwen-Apotheke in Halle und Schlosser'sche Apotheke in Giebichenstein bei Halle a. S.**

Zur Beachtung. Ort wird versucht, beim Einkauf von Williams' porösem Pflaster andere Pflaster, die gänzlich werthlos sind, dem Publikum aufzutragen, mit der Vorspiegelung, dass dieselben ebenso gut seien. Man sei deshalb auf der Hut und weise alle Pflaster zurück, welche nicht, wie die echten Williams' poröse Pflaster, obige Schutzmarke (3 Figuren) tragen.

Ohne Concurrenz!

Wer eine werthlich reelle, auch die Haut gegen Aufsprünge schützende und heilende Toilettecreme gebrauchen will, der laufe

Preis: **30 Pfg.**

Baumann-Orff'sche
(Hydropathen)
Kräuter - Pulver - Seife
(Patentamtlich geschützt unter Nr. 26749).

Zu haben in allen besseren Geschäften, wie bekannt gemacht, erkennlich durch unsere Etikette.

Der Selbstschutz

10. Markt-Rathgeber in sämtlichen **Geschäftsstellen**, besonders auch **Schwächestunden**, **besonders** **jugendlicher** **Verirrungen**. **Vollst.** **Verf.** **Dr. Verle**, **Einbände** **a. 2.**, **Zeit** **Nr. 74**, **H. Frankfurt a. Main 13**, **für** **20**, **1.20** **franco** **und** **in** **Briefmarken**.

Helmische Malzbonbons
nur bei **Georg Zeltweg**.

Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen

lehrt **Hrau E. Schulschenck, Halle a. S., Schmeerstraße 20.**

Einrichtungen. Formen und Geräthe für Condortoren, Bäckereien und feine Küche liefert

Berenburg, W. E. H. Sommer, Auguststraße 2.